

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

CT IPS AM Mch P  
siehe Formular PCT/ISA/220

rec. MAY 10 2005

IP  
time limit 29.11.05

## SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220 2004P 0133860

### WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050090

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

11.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

29.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

H04N7/16, H04L12/58

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 eprnu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Frey, R

Tel. +49 89 2399-7522



AP20 Rec'd PCT/PTO 28 JUL 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 2, 4-9 Nein: Ansprüche 1,3
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 5-8 Nein: Ansprüche 1-4,9
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. In diesem Bescheid werden folgende, im Recherchenbericht zitierten Druckschriften genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: US 2003/226143 A1 (MICHAEL EREZ ET AL) 4. Dezember 2003 (2003-12-04)

D2: WO 03/077550 A (NOKIA CORPORATION; IKONEN, ARI) 18. September 2003  
(2003-09-18)

2. Der Gegenstand des **Anspruchs 1** ist nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

Die Druckschrift **D1** (siehe insbesondere Absätze 42- 43; Fig. 1, 7) offenbart, in Übereinstimmung mit allen Merkmalen des Anspruchs 1, ein Verfahren zum Verteilen von Kurznachrichten an einen Video-Teilnehmer, bei dem eine Kurznachricht zu einem Kurznachrichtenverteilzentrum (siehe "SMSC" in Absatz 42, Satz 4) geleitet wird, die Kurznachricht von diesem Verteilzentrum an eine Videokontrolleinrichtung (siehe "TV gateway" in Absatz 42, Satz 4) weitergeleitet wird (siehe "TV gateway" in Absatz 42, Satz 4), die Nachricht von dieser Einrichtung an einen Videoteilnehmer übermittelt wird (siehe "any ... code .. may be ... mapped to the appropriate address by the TV gateway" in Absatz 42, Satz 4).

3. Die abhängigen **Ansprüche 2 bis 4** scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den die Ansprüche rückbezogen sind, die Erfordernisse des EPÜ in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Die Übertragung von Nachrichten über das IP-Protokoll (Anspruch 2) sowie die Adressierung über eine IP-Adresse (Anspruch 4) ist in TV-Netzen bereits allgemein bekannt, siehe auch **D2**, Seite 20, Zeilen 21-22.

In D1 (siehe Absatz 42, Sätze 2 u. 3) erfolgt die Adressierung bereits über eine PSTN-Rufnummer (Anspruch 3).

4. Der Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 5**, soweit er verstanden werden kann (siehe Abschnitt VIII), scheint den Erfordernissen des Artikels 33(1) PCT zu genügen.

D1 offenbart eine Adressierung von SMS an individuelle Teilnehmer eines Video Netzwerks.

Darin erfolgt die Adressierung dergestalt, daß die vom Sender anzugebende Empfängeradresse einen Präfix enthält, der dem SMS-Verteilzentrum anzeigt, daß diese SMS an das Video-Netzwerk zu leiten ist. Die Empfängeradresse entspricht dabei einer Settopbox.

Wenn nun Nachrichten an individuelle Teilnehmer, die unter der gleichen Settopbox erreichbar sind, geleitet werden sollen, muß eine Verschlüsselung mit einer individuellen ID erfolgen. Die Settopbox ist dann dafür verantwortlich, daß nur der individuelle Teilnehmer Zugang zur Nachricht hat.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine zentralisierte Personalisierung des Empfängers zu ermöglichen.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Videokontrolleinrichtung alle ihre Kurznachrichtendienstteilnehmer beim Kurznachrichtenverteilstützpunkt mit entsprechenden Adressen anmeldet.

Es entfällt die Notwendigkeit, spezielle Routing-Präfixe für die Adresse zu verwenden. Das Videokontrollzentrum kennt alle zugewiesenen Adressen und hat gleichzeitig, in seiner Eigenschaft als Videokontrollzentrum, Kenntnis über die Identität der zum jeweiligen Zeitpunkt tatsächlich angeschlossenen Teilnehmer. Dadurch kann eine zentrale Kontrolle und Vergebührung des Kurznachrichtendienstes erfolgen.

Diese Lösung wird durch den zur Verfügung stehenden Stand der Technik weder offenbart noch nahegelegt, auch in D2 erfolgt die Adressierung nämlich über ein fixes hierarchisches Adressierungssystem, nämlich einen besonderen IP-Adreßraum für alle Teilnehmer des Videodienstes. Wieder sind es die einzelnen Settopboxen, die dafür verantwortlich sind, daß nur der beabsichtigte Empfänger Zugang zur Nachricht erhält.

5. Die abhängigen Ansprüche **6 bis 8** erfüllen Artikel 33(1) PCT zumindest durch ihren Rückbezug auf den unabhängigen Anspruch 5.
6. Der Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 9**, soweit er verstanden werden kann (siehe Abschnitt VIII), löst alleine, d.h. getrennt von der Videokontrolleinrichtung, nicht das objektive Problem der Personalisierung des Empfängers der Kurznachrichten und erfüllt damit nicht die Erfordernisse des Artikles 33(3) PCT, denn die Lösung eines technischen Problems ist gemäß dem Aufgabeföfung Ansatz eine notwendige Voraussetzung für eine erfinderischen Tätigkeit.

#### **Zu Punkt VII**

##### **Bestimmte Mängel bezüglich Form und Inhalt**

1. Die aus **D1** in Verbindung miteinander bekannten Merkmale hätten in den Oberbegriff der unabhängigen Ansprüche aufgenommen werden sollen, damit diese Regel 6.3.b) PCT entsprechen.
2. Um die Erfordernisse der Regel 5.1(a)(ii) PCT zu erfüllen, hätte in der Beschreibung das Dokument D1 genannt und der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik kurz umrissen werden sollen.

#### **Zu Punkt VIII**

##### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Der **Anspruch 5** ist zwar formal nur auf eine Video-Control-Einrichtung gerichtet, er enthält aber Merkmale, die ein Kurznachrichten-Verteilzentrum betreffen, das nicht

Teil der Video-Control-Einrichtung ist. Daher ist nicht klar, welcher Gegenstand unter den Anspruch 5 fallen soll (Artikel 6 PCT).

2. Gleichmaßen ist der unabhängige **Anspruch 9** nur auf ein Kurznachrichten-Verteilzentrum gerichtet, enthält aber Merkmale, die eine Video-Control-Einrichtung betreffen, die nicht Teil des Kurznachrichten-Verteilzentrums ist. Daher ist nicht klar, welcher Gegenstand unter den Anspruch 9 fallen soll (Artikel 6 PCT).
3. Die **Ansprüche 5 und 9** sind zwar auf eine Vorrichtung gerichtet, beinhalten aber Verfahrensschritte, weshalb die Kategorie dieser Ansprüche nicht klar ist (Artikel 6 PCT).